



"Lasst uns auf einander mal vertagen"

Generalversammlung des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Zur diesjährigen Generalversammlung des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit wird am 29. Mai 2019 in den Sitzungssaal der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien eingeladen. Die Fakultät hat die Wiener Gesera, also die Zerstörung der Wiener jüdischen Gemeinde im Jahr 1421, durch ein ausweichendes Manöver in ihrer Sitzung am 9. Juni 1419 mitbedingt, indem sie die Frage ihrer Stellungnahme zur jüdischen Gemeinde in Wien verschob: „Lasst uns auf einander mal vertagen.“ Die nachweisbare judenfeindliche Haltung der Fakultät wurde durch Gleichgültigkeit verdeckt.

Die Generalversammlung ist gerahmt von einem Studienvormittag und einer Abendveranstaltung zur Gesera. So versteht sich die Einladung von Seiten der Katholisch-Theologischen Fakultät als ein Anstoß, dieses Erbe anzunehmen, es zu erforschen und die entsprechenden Folgerungen in allen theologischen Fächern wirksam werden zu lassen: für einen aufrichtigen und von wirklichem Interesse getragenen Umgang und Dialog mit jüdischen Menschen und Gemeinschaften in Wien und darüber hinaus. Denn die „Gleichgültigkeit gegenüber der Zerstörung bedeutet Komplizenschaft“ (Elie Wiesel).



Eine antijüdische Inschrift am sog. Jordanhaus am Judenplatz in Wien erinnert an die Ereignisse der Wiener Gesera von 1421 (Foto © Die Furche)



universität
wien

Katholisch-Theologische Fakultät



Koordinierungsausschuss
für christlich-jüdische
Zusammenarbeit

Einladung

Studienvormittag und Podiumsdiskussion

Mittwoch, 29. Mai 2019

Sitzungssaal der Katholisch-Theologischen Fakultät
Universitätsring 1, Stiege 8, 2. Stock, 1010 Wien

Studienvormittag

Das christlich-jüdische Verhältnis im 14./15. Jahrhundert in Wien

9.45-10.30

Birgit Wiedl: Jüdisch-christliches Zusammenleben im spätmittelalterlichen Wien

10.30-11.15

Markus Himmelbauer: Das Judentum in zeitgenössischen kirchlichen Darstellungen

11.30-12.15

Eveline Brugger: Die "Wiener Gesera" von 1420/21 - Hintergründe, Ablauf und Folgen

12.15-13.00

Agnethe Siquans, Wolfgang Treitler, Regina Polak: Anfragen an die Theologie

Abendveranstaltung

18.30-20.30

Begrüßung: Johann Pock (Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät)

Künstlerische Einführung

Podiumsdiskussion

"Lasst uns auf einander mal vertagen."

Theologie und Judentum im Spannungsfeld von Religion und Politik

Es diskutieren: Regina Polak, Wolfgang Treitler, Martin Rothgangel und
Rabbiner Schlomo Hofmeister

Kleiner Empfang (koscher)

u.A.w.g. bis 26.05.2019 office.ktf@univie.ac.at